

Zum 17. September 2019 – Gedenktag für Hildegard von Bingen

Heute, am 17. September feiern wir den Gedenktag für Hildegard von Bingen (1098-1179). Bei der Suche nach einem geeigneten Namen legten die Gründer unseres Palliativzentrums grossen Wert darauf, dass dieser auf die traditionelle Namensgebung englischer Hospize Rücksicht nimmt. In Hildegard von Bingen, der frühen Vertreterin eines ganzheitlichen Menschenbildes, wurde die passende Persönlichkeit gefunden. Den Namen Hildegard trägt das Palliativzentrum noch heute mit Freude. Hildegard von Bingen ist vermutlich die berühmteste Benediktinerin überhaupt. Sie war eine Universalgelehrte und beeinflusst bis heute Musiker, Natur- und Heilkundige, Schöpfungstheologen, die Frauenbewegung und kirchenpolitische Mahner. Selbst bei den Esoterikern steht sie – wohl gegen ihren Willen – hoch im Kurs. Im Jahr 1141 fühlte sie sich gedrängt, die Visionen, die sie seit vielen Jahren hatte, niederzuschreiben. Hildegard machte sich als Schriftstellerin mit geistlichen, natur- und heilkundlichen Werken, sowie einer Biografie über Rupert von Bingen einen Namen. Sie verfasste geistliche Lieder und das Singspiel „Orde virtutum – Spiel der Kräfte“.



Hildegard gilt vielen als erste Vertreterin der deutschen Mystik des Mittelalters. Fraglos war sie eine überragende Gestalt der Spiritualität im europäischen Mittelalter. Hingegen wird sie heute nicht mehr zu den Mystikern im engeren Sinne gezählt. Im Gegensatz zu diesen ging sie weniger von den Empfindungen des Herzens und den Gefühlsregungen aus. Vielmehr muss sie als intellektuelle Visionärin betrachtet werden.

Als Äbtissin des Klosters Rupertsberg bei Bingen, das sie um 1150 gründete, wurde Hildegard immer wieder in Auseinandersetzungen hinein gezogen. So schüchtern sie war, so hartnäckig konnte sie sein. Als sie aus christlicher Nächstenliebe einen exkommunizierten, aber inzwischen vom Kirchenbann befreiten Mann im Kloster beerdigen liess, zog sie die Wut des Bischofs von Mainz auf sich. Sie widersetzte sich dem Befehl, den Toten zu exhumieren. Es kam zum Interdikt für das Kloster. Das Klosterleben wurde dadurch stark erschwert. Hildegard blieb aber ihren Prinzipien treu. Nach fast zwei Jahren wurde das Interdikt wieder aufgehoben. Kurz darauf, am 17. September 1179 – heute vor 840 Jahren – starb Hildegard im Kloster Rupertsberg bei Bingen. Sie würde auch heute noch als Powerfrau beeindruckend. Das Palliativzentrum darf stolz auf seinen Namen sein.